

## **Das Sommersemester 2020 soll ein Nichtsemester werden.**

### **Der Studierendenrat möge beschließen:**

Aufgrund der außerordentlichen Herausforderungen, die sich durch die Corona-Pandemie stellen, spricht sich der Studierendenrat der Universität Bremen dafür aus das Sommersemester 2020 als optionales Semester zu gestalten. Studierende, die Prüfungsleistungen ablegen wollen, sollen dazu die Möglichkeit bekommen; Studierende, die sich dazu nicht in der Lage sehen, sollen dadurch keinerlei Nachteile entstehen.

Das bedeutet konkret:

- **Keine Nachteile für nicht abgelegte Prüfungsleistungen**  
Wer Prüfungsleistungen ablegen möchte, sollte es natürlich auch im Sommersemester 2020 (SS 20) machen können. Das bedeutet aber nicht, dass andere Studierende irgendeinen Nachteil davon haben sollten. Den Umfang in dem für ihn\*sie studieren möglich ist, soll jede\*r für sich selber bestimmen – Studieren soll im SS 20 optional sein.
- **Verlängerung oder Aussetzung von Fristen**  
Die Uni Bremen hat bis jetzt schnell und durchaus im Interesse der Studierenden reagiert. Wir begrüßen die Verlängerung von Fristen und hoffen, dass das Rektorat auch dahingehend weitere Maßnahmen erfolgen lässt. Abgabefristen sollten generell bis zum Ende des SS 20 verlängert werden. Auch darf das SS 20 nicht auf die Prüfungsfrist (1+4-Semester) angerechnet werden.
- **Anpassung der Regelungen für Stipendien und BaFÖG**  
Für BaFÖG und Stipendien müssen Studierende Leistungsnachweise erbringen, die unter den gegebenen Umständen vielleicht nicht möglich sind. Auch die Regelstudienzeit ist mit dem BaFÖG verknüpft. Dafür muss eine pragmatische Lösung gefunden werden, in dem z.B. das SS 20 nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet wird oder keine Leistungsnachweise verlangt werden.
- **Finanzielle Möglichkeiten ausschöpfen**  
Mit dem Semesterbeitrag finanzieren wir Leistungen, die Studierende momentan nur eingeschränkt nutzen können (oder noch nie, siehe Verwaltungskostenbeitrag). Aufgrund der gleichzeitigen finanziellen Situation vieler Studierende halten wir es für angemessen, über eine (teilweise) Erstattung des Semesterbeitrags nachzudenken.

### **Vertragsverlängerung für befristete Angestellte**

Befristete Verträge sollten mindestens bis zum Ende des SS 20 verlängert werden. Die Universität darf ihre Krisenbewältigung nicht auf dem Rücken befristeter Beschäftigter aufbauen, gerade Studentische Hilfskräfte wären davon betroffen.

Der AStA wird beauftragt, diesen Beschluss an die zuständigen Stellen (Rektorat, politischer Senat usw.) zu kommunizieren und auf eine Umsetzung hinzuwirken. Der SR ist sich bewusst, dass viele dieser Maßnahmen einer größeren politischen Diskussion bedürfen und hofft die Interessen der Studierenden so deutlich gemacht zu haben.

## **Begründung:**

Die Universität hat bereits weitreichende Maßnahmen erlassen, um auf die Umstände zu reagieren. Wir halten es dennoch für notwendig, auf weitere Maßnahmen zu drängen und sich keine Illusionen darüber zu machen, dass der Regelbetrieb einfach online wieder aufgenommen werden könnte.

Viele Studierende haben Jobs verloren, die sie jetzt schnell ersetzen müssen, haben keine Möglichkeit ihre Kinder zu betreuen oder haben Angehörige die sie pflegen müssen. All das erschwert das Studieren ungemein. Damit das SS 20 nicht zu Lasten dieser Studierenden geht, bedarf es weitreichender Maßnahmen.

Darüber hinaus sind weite Teile der Lern- und Lehrinfrastruktur weiterhin nicht zugänglich, so sind z.B. die SuUB und Rechnerpools geschlossen. Orte auf die viele Studierende zum Lernen angewiesen sind, auch stellt sich die Frage nach Laborpraktika.

Wir glauben deswegen, ein "Nichtsemester" wäre die Lösung. Es verhindert, dass Studierende noch stärker unter Druck gesetzt werden und ermöglicht gleichzeitig die Weiterführung des Studiums falls nötig.

---

## **The Student Council may decide:**

Due to the extraordinary challenges posed by the corona pandemic, the student council of the University of Bremen advocates making the summer semester 2020 an optional semester. Students who want to take exams should be given the opportunity to do so; Students who do not consider themselves able to do this should not experience any disadvantages.

Specifically, this means:

- **No disadvantages for exams not taken**  
If you want to take exams, you should of course be able to do it in the summer semester 2020 (SS 20). But that doesn't mean that other students should have any disadvantage. Everyone should determine the extent to which they can study for themselves - studying in SS 20 should be optional.
- **Extension or suspension of deadlines**  
The University of Bremen has so far responded quickly and in the interests of the students. We welcome the extension of deadlines and hope that the Rectorate will take further measures in this regard. Submission deadlines should generally be extended until the end of SS 20. The SS 20 may also not count towards the examination period (1 + 4 semesters).
- **Adjustment of the regulations for grants and BaFöG**  
For BaFöG and scholarships, students have to provide proof of performance that may not be possible under the given circumstances. The standard period of study is also linked to the BaFöG. A pragmatic solution has to be found for this, e.g. the SS 20 is not counted towards the standard period of study or no proof of achievement is required.
- **Exploit financial opportunities**  
With the semester fee we finance services that students are currently only able to use to a limited extent (or never, see administration fee). Due to the simultaneous financial situation of many students, we consider it appropriate to consider a (partial) reimbursement of the semester fee.

- **Contract extension for temporary employees**

Fixed-term contracts should be extended at least until the end of SS 20. The university must not base its crisis management on the back of temporary workers, especially student assistants would be affected.

The AStA is instructed to communicate this decision to the responsible bodies (rectorate, political senate, etc.) and to work towards implementation. The SR is aware that many of these measures require a greater political discussion and hopes to have made the interests of the students so clear.

**Reason:**

The university has already taken extensive measures to react to the circumstances. We nevertheless consider it necessary to push for further measures and not to have any illusions that regular operations could simply be resumed online.

Many students have lost jobs that they now have to replace quickly, have no way of looking after their children or have relatives who have to look after them. All of this makes studying extremely difficult. So that the SS 20 is not at the expense of these students, far-reaching measures are required.

In addition, large parts of the learning and teaching infrastructure are still not accessible, e.g. the SuUB and computer pools closed. Places that many students rely on for learning also raise the question of laboratory internships.

We therefore believe that a “non-semester” would be the solution. It prevents students from being put under even greater pressure and at the same time enables them to continue their studies if necessary.